

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Die Zephirblume

Stelzer, Erwin

1970

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-256983](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-256983)

E. Stelzer, Frankfurt am Main

Die Zephirblume

Die Zephirblumen (*Zephyranthes*) sind mit etwa 50 Arten in den wärmeren Teilen Amerikas beheimatet. Je nach Art blühen diese Zwiebelgewächse dort mit ihren weißen, gelben, roten oder zweifarbigen krokusähnlichen Blüten.



Zephirblume oder Peruvianische Sumpfpflilie (*Zephyranthes candida* (Lindl.) Herb.)

Die weißblühende Zephirblume (*Zephyranthes candida*) ist an den feuchten Standorten längs des La Platas anzutreffen.

Bei uns ist sie leider nicht winterhart; man kann sie aber in den Sommermonaten im Freien auspflanzen. Im Winter sind die Zwiebeln vor Frost zu schützen, indem man sie in einen frostfreien Raum, den Wintergarten oder das Kalthaus stellt. Sehr gut läßt sie sich als Topfpflanze im schattigen Zimmer zur Bodenbegrünung des Wintergartens und als Schnittblume verwenden. Wegen ihrer Anspruchslosigkeit sei sie dem Liebhaber empfohlen. Die schwärzlichen, runden, kleinen Zwiebeln pflanzt man zu 5–6 Stück in Töpfe, deren Substrat sich aus einem Gemisch aus sandiger Rasen- und Lauberde zusammensetzt. Bald bilden sich die riemenförmigen, fast stielrunden bis zu 30 cm langen aufrechten immergrünen Blätter.

In den Monaten Juli bis Oktober entwickeln sich aus den Zwiebeln an den 15 cm langen Stielen die Einzelblüten. Sie sind amaryllisgleich mit vollständigem Fruchtknoten, der ähnlich der Narzisse von einem Hüllblatt umgeben ist. Die leuchtend weißen, etwas gestreiften sechs Blütenblätter sind nicht verwachsen, sie umschließen die sechs Staubgefäße und den dreiteiligen Griffel. Im geöffneten Zustand hat die auffallende Blüte einen Durchmesser von 5 cm.

Zephyranthes läßt sich leicht durch Brutzwiebeln oder Samen vermehren.

H. Carolus, Karlsruhe

Vielgestaltige Hahnenfußgewächse

Aufmerksame Besucher des Palmengartens und auch Botanischer Gärten erfreuen sich nicht nur an der Schönheit der dort wachsenden Pflanzen, sondern sie trachten auch danach, den Namen, die Familie und Heimat der betreffenden Art kennenzulernen. Diese Angaben enthalten die Etiketten, welche bei jeder Pflanze stecken sollten. Bei etwas intensiverem Studium wird es manchem Interessenten vielleicht auffallen, daß Pflanzen, welche ein ganz verschiedenes Aussehen haben, trotzdem zur selben Familie gehören können. Wir wollen zwar heute nicht weiter auf die Systematik eingehen, es soll nur ganz kurz erwähnt werden, daß im großen und ganzen der Bau der Blüte für die Einordnung verschiedener Arten zu einer Familie maßgebend ist. Pflanzen, bei denen der Bau der Blüte also gleich ist, was dem Laien oft gar nicht



Die genügsame und harte Palmblattchristrose (*Helleborus foetidus* L.)